



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

SERIE

2

TEIL 1

LÖSUNGEN

KANDIDATIN
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE
UND BEWERTUNG

Fall 1 Erreichte Punkte / Max.

Total

1.1 / 20

/ 100

1.2 / 13

1.3 / 21

1.4 / 9

1.5 / 17

1.6 / 14

1.7 / 6

EXPERTEN

Für Experten:

In der Bewertung sind keine halben Punkte zugelassen.

Inhalt

FALLBEISPIEL SEILER GARTENMÖBEL AG		4
1.1	Diverse Fragen zur Unternehmung	4
1.2	Aufbauorganisation und Gesellschaftsrecht	7
1.3	Marketing, Kalkulation und Kaufvertrag	9
1.4	Bilanzanalyse und Bewertung	14
1.5	Journalbuchungen	16
1.6	Personalwesen und Arbeitsvertrag	18
1.7	Kauf eines Fahrzeuges	21

**Wichtiger Hinweis**

Bevor Sie die Aufgaben lösen, sollten Sie sich einen Überblick über das jeweilige Fallbeispiel und den dazugehörigen Dokumentationsteil verschaffen.

SEILER
G A R T E N M Ö B E L

1 FALLBEISPIEL SEILER GARTENMÖBEL AG

1.1 Diverse Fragen zur Unternehmung (20 Punkte)

Lesen Sie den Teil über die **Entstehung** (→ **Dokumentation A**) der *Seiler Gartenmöbel AG* und beantworten Sie folgende Fragen.

- a) Die von Oskar Seiler gegründete *Seiler Polstermöbel AG* geriet nach einem guten Start in finanzielle Schwierigkeiten. Hauptgründe waren zwei wichtige Entwicklungen in einer bestimmten Umweltsphäre der *Seiler Polstermöbel AG*.
Nennen Sie die betroffene Umweltsphäre und die beiden Entwicklungen. (LZ 1.5.2.1)

3

Umweltsphäre Ökonomische Umweltsphäre

Entwicklung 1 Markteintritt des Billigmöbelanbieters IKEA

Entwicklung 2 Wirtschaftskrise zu Beginn der 90er-Jahre

- b) Der Entscheid von Oskar und Isabelle Seiler, sich auf den Verkauf von Gartenmöbeln zu spezialisieren, wurde aufgrund der folgenden Beobachtung getroffen: «Der Trend, den Aussenbereich einer Wohnung oder eines Hauses attraktiv zu gestalten, wird in der Schweiz immer stärker. Viele Schweizer Haushalte wollen ihren Balkon oder ihre Terrasse mit bequemen Gartenmöbeln zu einem Ort der Erholung und der Romantik umgestalten.»
In welcher Umweltsphäre findet diese Entwicklung statt? (LZ 1.5.2.1)

1

Umweltsphäre Soziale Umweltsphäre

- c) Durch die verschiedenen Massnahmen im Jahr 1995 entstanden Mutationen im Handelsregistereintrag des Unternehmens. Welche der folgenden Änderungen werden tatsächlich im Handelsregister eingetragen und publiziert? Kreuzen Sie die zutreffenden Mutationen an. (LZ 1.5.3.9)

3

Mutationen im Handelsregister

Seiler Polstermöbel AG, in Dietikon (ZH), CHE-150.914.700

<input checked="" type="checkbox"/>	«Eingetragene Person neu oder mutierend: Seiler, Isabelle, in Bergdietikon, von Zürich, stellvertretende Geschäftsführerin, mit Kollektivunterschrift zu zweien.»
<input checked="" type="checkbox"/>	«Firma neu: <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> »
<input type="checkbox"/>	«Aktionäre neu: Fischer, Franziska, von Spreitenbach, in Baden Gisler, Anna, von Zufikon, in Zürich Lehner, Thomas, von Aarau, in Zürich Meierhans, Conrad, von Remetschwil, in Birrwil»
<input type="checkbox"/>	«Bankdarlehen neu: Bankdarlehen der Zürcher Kantonalbank CHF 250 000.–»
<input checked="" type="checkbox"/>	«Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.»

Hinweis: Pro Fehler -1 Punkt

Für die Umwandlung von der Seiler Polstermöbel AG zur *Seiler Gartenmöbel AG* waren grössere Investitionen notwendig. So mussten die Ausstellungsräume komplett neu gestaltet werden. Zudem wurde eine zusätzliche grosse Ausstellungsfläche draussen vor dem Haupteingang geschaffen. Zur Finanzierung der Pläne benötigte die *Seiler Gartenmöbel AG* neues Kapital. Den Betrag von CHF 250 000.– erhielt die *Seiler Gartenmöbel AG* von der Zürcher Kantonalbank als Darlehen.

- d) Kreuzen Sie die beiden Begriffe an, die zu dieser Finanzierung passen. (LZ 1.5.2.9)

2

<input type="checkbox"/>	Eigenfinanzierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Fremdfinanzierung
<input checked="" type="checkbox"/>	Aussenfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Innenfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Selbstfinanzierung
<input type="checkbox"/>	Verflüssigungsfinanzierung

Hinweis: Pro Fehler –1 Punkt

- e) Im Prozess der Kreditgewährung prüfte die Zürcher Kantonalbank die Bonität der *Seiler Gartenmöbel AG*. Setzen Sie die fehlenden Wörter im folgenden Text zur Bonitätsprüfung ein. (LZ 1.5.2.9)

2

Eine besonders wichtige Rolle bei der Kreditvergabe spielt die Bonitätsprüfung.

*Über die Bonitätsprüfung will die Bank herausfinden, wie gross die Gefahr ist, dass der Kreditnehmer in Zukunft seinen Kreditverpflichtungen nicht nachkommt. Je schlechter die Bonität des Kreditnehmers, desto **höher / grösser** ist die Gefahr, dass es zu einem Kreditausfall kommt.*

*In diesen Fällen verlangt die Bank einen **höheren / grösseren** Zins.*

- f) Für die Gewährung des Darlehens verlangte die Zürcher Kantonalbank von der *Seiler Gartenmöbel AG* Sicherheiten. Kreuzen Sie die Sicherheit(en) an, die in diesem Fall in Frage kam(en). (LZ 1.5.2.9 und 1.5.3.4)

2

<input checked="" type="checkbox"/>	Faustpfand
<input type="checkbox"/>	Eigentumsvorbehalt
<input checked="" type="checkbox"/>	Bürgschaft
<input type="checkbox"/>	Retentionsrecht gemäss Art. 895 Abs. 1 ZGB

Hinweis: Pro Fehler –1 Punkt

- g) Die Zürcher Kantonalbank gewährte der *Seiler Gartenmöbel AG* das Darlehen von CHF 250 000.– per 31.08.1995. Ende 1995 verbuchte die *Seiler Gartenmöbel AG* den aufgelaufenen Zins von CHF 2500.–.

2

Wie gross war damals der Jahreszinsfuss des Darlehens? Der Lösungsweg ist anzugeben. (LZ 1.5.1.3)

Berechnung:

$$\text{Jahreszinsfuss} = \frac{2500 \times 100 \times 360}{250\,000 \times 120 (1)} = 3,0\% (1)$$

Hinweise:
Tageberechnung: 1 Punkt / richtiges Schlussresultat: 1 Punkt
Folgefehler beachten
Fehlender Lösungsweg: -1 Punkt

Lesen Sie den Teil über die **Marktleistungen** (→ **Dokumentation A**) der *Seiler Gartenmöbel AG* und beantworten Sie folgende Fragen.

- h) Welche Aussage(n) zum Sortiment der *Seiler Gartenmöbel AG* ist/sind richtig? (LZ 1.5.2.6)

2

Das Sortiment der *Seiler Gartenmöbel AG* gegenüber IKEA ist . . .

- tief, weil den Kunden eine grosse Auswahl an Gartenmöbeln angeboten wird.
- breit, weil die Gartenmöbel für Balkone und Terrassen eingesetzt werden können.
- flach, weil der Kunde nur Gartenmöbel kaufen kann.
- schmal, weil sich das Unternehmen auf Gartenmöbel spezialisiert hat.

Hinweis: pro Fehler -1 Punkt

- i) Gegenüber den Kunden verspricht die *Seiler Gartenmöbel AG*, dass die Gartenmöbel zu 90% direkt ab Lager verfügbar sind.
 Welche Auswirkungen hat die hohe Lieferbereitschaft für die *Seiler Gartenmöbel AG*?
 Beschreiben Sie kurz eine positive und zwei negative Auswirkungen für die *Seiler Gartenmöbel AG*.
 (LZ 1.5.2.7)

3

Positive Auswirkung	Negative Auswirkung
1. Höhere Kundenzufriedenheit aufgrund von kürzeren Lieferfristen	1. Höhere Lagerkosten
Oder: Höhere Verkaufsumsätze	2. Gefahr von Ladenhütern

Hinweis: Weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen

1.2 Aufbauorganisation und Gesellschaftsrecht (13 Punkte)

a) Welche der folgenden Informationen kann man aus dem Organigramm der *Seiler Gartenmöbel AG* (→ **Dokumentation B**) herauslesen? (LZ 1.5.2.4)

2

<input checked="" type="checkbox"/>	Rechtsform
<input type="checkbox"/>	Pflichtenhefte
<input type="checkbox"/>	Linienorganisation
<input type="checkbox"/>	Funktionendiagramm
<input checked="" type="checkbox"/>	Hierarchiestufen

Hinweis: pro Fehler –1 Punkt

b) Welche Gliederungskriterien wurden im Organigramm der *Seiler Gartenmöbel AG* auf der ersten und zweiten Ebene angewendet? (LZ 1.5.2.4)

2

	Gliederungskriterien
1. Ebene	Nach Funktionen (Tätigkeiten) (1)
2. Ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Funktionen (Tätigkeiten) und • Nach Märkten (Kundengruppen) (1) (Divisionen/Sparten auch gelten lassen)

Hinweis: Für 2. Ebene: 1 Punkt für beide Gliederungskriterien

c) Der Unternehmensgründer und heutige Verwaltungsratspräsident, Oskar Seiler, macht jede Woche einen Rundgang durch die Ausstellung der *Seiler Gartenmöbel AG*. Beim letzten Rundgang sind ihm einzelne Mängel in der Dekoration aufgefallen. Oskar Seiler will bei der Beanstandung den Dienstweg gemäss Organigramm der *Seiler Gartenmöbel AG* einhalten. Beschreiben Sie stichwortartig den konkreten Dienstweg. (LZ 1.5.2.4)

1

Geschäftsleitung – Leiter/-in Marketing und Kommunikation – Leiter/-in Dekoration

d) Welche Folgen hat die grosse Kontrollspanne von Geschäftsleiterin Isabelle Seiler für die **Mitarbeitenden des Unternehmens**? Beschreiben Sie stichwortartig eine negative und eine positive Folge. (LZ 1.5.2.4)

2

Negative Folge **Weniger Zeit für die Mitarbeitenden**

Positive Folge **Einheitlichere Führung** Oder: **Kürzere Informationswege**

Hinweis: Weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen

e) Isabelle Seiler macht sich zusammen mit ihrem Vater Gedanken darüber, wie die Kontrollspanne verkleinert werden könnte. Beschreiben Sie eine **konkrete** Massnahme zur Verkleinerung der Kontrollspanne von Geschäftsleiterin Isabelle Seiler. (LZ 1.5.2.4)

2

Anzahl Abteilungen vermindern, z. B. «Personal» und «Finanzen» könnte der Abteilung «Administration» zugewiesen werden.

Oder:

Stabstelle(n) in eine Abteilung verschieben, z. B. Stabstelle «Informatik» in die Abteilung «Administration» verschieben.

Hinweis: Allgemeiner Lösungsvorschlag: 1 Punkt / Konkreter Lösungsvorschlag: 2 Punkte

f) Im Organigramm der *Seiler Gartenmöbel AG* werden auch Organe aufgeführt. Welche der folgenden Aussagen zu den Organen der *Seiler Gartenmöbel AG* ist/sind richtig (R), welche falsch (F)? **Falsche** Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. (LZ 1.5.3.9)

4

R	F	Aussage:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Generalversammlung ist das geschäftsführende Organ der <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> . Berichtigung, wenn falsch: Verwaltungsrat ist das geschäftsführende Organ.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Verwaltungsrat entscheidet über die Höhe der auszuschüttenden Dividende. Berichtigung, wenn falsch: Dies ist eine Aufgabe der Generalversammlung.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschäftsführerin Isabelle Seiler darf gleichzeitig auch Mitglied des Verwaltungsrates sein. Berichtigung, wenn falsch:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Generalversammlung kann die Festsetzung und Änderung der Statuten auch dem Verwaltungsrat übertragen. Berichtigung, wenn falsch: Festsetzung und Änderung der Statuten ist eine unübertragbare Befugnis.

Hinweis für falsche Aussagen: 1 Punkt für Kreuz und Berichtigung

1.3 Marketing, Kalkulation und Kaufvertrag (21 Punkte)

Isabelle Seiler, Geschäftsleiterin der *Seiler Gartenmöbel AG*, bespricht mit Marco Micheli, dem Leiter der Abteilung Marketing und Kommunikation, folgende Informationen:

Information 1:

Im Jahr 2016 betrug der gesamte Umsatz aus dem Verkauf von Gartenmöbeln insgesamt 153,3 Millionen Franken in der Schweiz. Branchenkenner schätzen das Marktpotenzial für den Schweizer Markt auf rund 200 Millionen Franken.

Information 2:

Umsatzentwicklung der grössten Schweizer Gartenmöbelhändler in Mio. CHF

		2015	2016
1.	Hunn Gartenmöbel AG	22,8	23,2
2.	Jumbo Baumarkt	21,0	21,8
3.	Ikea	15,1	15,0
4.	Do it + Garden Migros	14,0	14,3
5.	Coop Bau + Hobby	12,0	11,7
6.	Seiler Gartenmöbel AG	11,0	11,6
	Rest	57,0	55,7
	Total	152,9	153,3

- a) Isabelle Seiler und Marco Micheli stellen erfreut fest, dass die *Seiler Gartenmöbel AG* ihren Umsatz gegenüber dem Jahr 2015 steigern konnte. Berechnen Sie das Umsatzwachstum auf eine Dezimale genau. Der Lösungsweg ist darzustellen. (LZ 1.5.2.6)

1

$$\text{Umsatzwachstum} = \frac{0,6 \times 100}{11,0} = 5,5\%$$

- b) Wie beurteilen Sie die Wachstumschancen der Gartenmöbelhandelsbranche? Begründen Sie Ihre Antwort. (LZ 1.5.2.6)

1

Sehr gut, weil das Marktvolumen von 153,3 Mio. CHF deutlich unter dem Marktpotenzial von 200 Mio. CHF liegt. Oder: Der Markt ist noch nicht gesättigt.

- c) Berechnen Sie den Marktanteil der *Seiler Gartenmöbel AG* für das Jahr 2016 auf eine Dezimale genau. Der Lösungsweg ist darzustellen. (LZ 1.5.2.6)


1

$$\text{Marktanteil 2016} = \frac{11,6 \times 100}{153,3} = 7,6\%$$

Im Januar 2017 bespricht Isabelle Seiler mit dem Marketingchef Marco Micheli einzelne Marketingmassnahmen für das Jahr 2017.

- d) Ordnen Sie die **fettgedruckten** Massnahmen dem korrekten Instrument des Marketing-Mix zu. (LZ 1.5.2.7)
Hinweis: Bei Nr. 4 sind zwei Massnahmen anzukreuzen.

4

Massnahmen	Product	Price	Promotion	Place
1. Wie jedes Jahr verschickt die <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> ihren Kunden einen attraktiv gestalteten Frühlingskatalog.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das Sortiment der Gartenmöbel aus Geflecht wurde durch die neuartige Gartenliege «Santa Monica» mit stufenlos verstellbarer Rückenlehne ergänzt. 	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Um die Kundschaft in die Ausstellung nach Dietikon zu locken, wird die Gartenliege «Santa Monica» vom 1. bis 15. April 2017 mit einem einmaligen Frühlingsrabatt von 25% angeboten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Auslieferung der Gartenliege «Santa Monica» an die Kundinnen und Kunden erfolgt (1) kostenlos durch den (2) hauseigenen Lieferdienst der Seiler Gartenmöbel AG.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Hinweis zu Nr. 4: 1 Punkt für die beiden korrekten Kreuze

Ausgangslage

Am 4. April 2017 entdeckt Kunde Kevin Schneider beim Durchblättern des Katalogs das attraktive Angebot der Gartenliege «Santa Monica». Noch am gleichen Tag bestellt er per Telefon die Gartenliege zum Aktionspreis von CHF 899.10 inklusive Mehrwertsteuer. Die Lieferung der Gartenliege erfolgt am 7. April 2017 mit Rechnung durch den Lieferdienst der *Seiler Gartenmöbel AG*.

- e) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Verkauf der Gartenliege «Santa Monica» an Kevin Schneider richtig (R) oder falsch (F) sind. **Falsche** Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. Beachten Sie dabei auch die Informationen auf dem Rechnungsbeleg (→ **Dokumentation C**).
 (LZ 1.5.3.4 und 1.5.3.5)
 Hinweis: Gesetzesartikel müssen nicht angegeben werden.

5

R	F	Aussage:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Kauf der Gartenliege «Santa Monica» durch Kevin Schneider ist ein sogenannter «Platzkauf». Berichtigung, wenn falsch: Distanzkauf
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Bestellung von Kevin Schneider am 4. April stellt die verbindliche Vertragsannahme dar. Berichtigung, wenn falsch: Das Angebot der Seiler Gartenmöbel AG im Katalog ist unverbindlich. Die Bestellung von Kevin Schneider ist daher rechtlich gesehen ein Antrag.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kevin Schneider wird am 7. April 2017 Eigentümer der Gartenliege «Santa Monica». Berichtigung, wenn falsch:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemäss Art. 210 OR verjährt die Sachgewährleistung nach zwei Jahren. Die <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> darf diese Garantiedauer jedoch mit Einverständnis des Käufers auf ein Jahr kürzen. Berichtigung, wenn falsch: Garantiedauer darf bei Neuanschaffungen nicht auf unter zwei Jahre gekürzt werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sollte die Zahlung von Kevin Schneider ausbleiben, darf die <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> ab dem 6. Mai 2017 Verzugszins verlangen. Berichtigung, wenn falsch:

- f) Verbuchen Sie den Beleg (→ **Dokumentation C**) aus Sicht der **Seiler Gartenmöbel AG**. Verwenden Sie die Kontenbezeichnungen oder die Kontonummern gemäss Kontenplan (→ **Dokumentation D**).
(LZ 1.5.1.2 und 1.5.1.5)

2

Soll	Haben	Betrag
Ford. LL (Debitoren) (1100)	Handelserlöse (3200)	832.50
Ford. LL (Debitoren) (1100)	Geschuldete MWST (2200)	66.60

Hinweis: Pro Buchungssatz mit Betrag 1 Punkt

Im Frühlingskatalog der *Seiler Gartenmöbel AG* wird der Gartentisch «Venedig» zu einem Spezialpreis angeboten. Nach Abzug von 25% Frühlingrabatt beträgt der Aktionspreis CHF 3300.–.

- g) Berechnen Sie den Verkaufspreis des Gartentisches «Venedig» vor Abzug des Frühlingrabattes von 25%.
Hinweis: Es ist **kein** Lösungsweg verlangt. (LZ 1.5.1.2)

1

N(K)VP	CHF	3 300.–	75%
+ Frühlingrabatt	CHF	1 100.–	25%
= B(K)VP	CHF	4 400.–	100%

Hinweis: 1 oder 0 Punkte

- h) Der italienische Lieferant führt den Gartentisch «Venedig» zu einem Listenpreis von umgerechnet CH 2250.– im Katalog auf. Die *Seiler Gartenmöbel AG* kauft den Gartentisch «Venedig» mit 20% Wiederverkaufsrabatt «franko Domizil» ein. Dies bedeutet, dass die *Seiler Gartenmöbel AG* keine Bezugskosten zahlen muss.

4

Die *Seiler Gartenmöbel AG* rechnet mit einem Gemeinkostenzuschlag (Gemeinkosten in % des Einstandspreises) von 60%.

Welchen Reingewinnzuschlag (Reingewinn in % der Selbstkosten) erzielt die *Seiler Gartenmöbel AG*, wenn sie den Gartentisch «Venedig» zum Aktionspreis von CHF 3300.– verkauft? (LZ 1.5.1.2)

Beachten Sie folgende Hinweise:

- ▶ Der Lösungsweg ist detailliert mit den korrekten Fachbegriffen anzugeben.
- ▶ Die Mehrwertsteuer ist **nicht** zu berücksichtigen.
- ▶ Frankenbeträge sind auf zwei Dezimalstellen genau zu runden.
- ▶ Der Reingewinnzuschlag ist auf eine Dezimale zu runden.

B(K)AP	CHF	2 250.–	100%	
– Wiederverkaufsrabatt	CHF	450.–	20%	
= N(K)AP (= EST)	CHF	1 800.– (1)	80%	→ 100%
+ GK	CHF	1 080.–		60%
= SK	CHF	2 880.– (1)	100%	← 160%
+ RG	CHF	420.–	(1) 14,6%	
= NE (= N(K)VP)	CHF	3 300.–		

Korrekte Fachbegriffe (1)

Hinweise:

Rundungsvorgaben nicht eingehalten: –1 Punkt
Fehlender Lösungsweg: 0 Punkte

- i) Berechnen Sie den Bruttogewinn in Franken sowie die Bruttogewinnquote (Bruttogewinn in % des Nettoerlöses), wenn die *Seiler Gartenmöbel AG* den Gartentisch «Venedig» zum Aktionspreis verkauft. Geben Sie den Lösungsweg an. Die Bruttogewinnquote ist auf eine Dezimale zu runden.

(LZ 1.5.1.2)

2

= EST	CHF	1 800.–	
+ BG	CHF	1 500.– (1)	45,5%
= NE	CHF	3 300.–	100%

Hinweise:

Folgefehler von Teilaufgabe h) beachten
Fehlender Lösungsweg: 0 Punkte
Rundungsvorgabe nicht eingehalten: –1 Punkt
Für falsches Runden in den Teilaufgaben h) und i) maximal –1 Punkt

1.4 Bilanzanalyse und Bewertung (9 Punkte)

Isabelle Seiler, Geschäftsführerin der *Seiler Gartenmöbel AG*, analysiert die Bilanz des Geschäftsjahres 2016. Für die Lösung der folgenden Aufgaben stehen die Bilanz nach Gewinnverteilung per 31.12.2016 (→ **Dokumentation E**) sowie die Formelsammlung (→ **Dokumentation F**) zur Verfügung.

- a) Ergänzen Sie die fehlenden Zahlen in den unten stehenden Formeln und berechnen Sie die fehlenden Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2016 auf eine Dezimale gerundet. (LZ 1.5.1.14)

$$\text{Liquiditätsgrad 2} = \frac{123\,000}{107\,500} \times 100 = 114,4\%$$

$$\text{Anlagedeckungsgrad 2} = \frac{1\,634\,500}{1\,374\,000} \times 100 = 119,0\%$$

- b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur Bilanzanalyse und zur Bilanz der *Seiler Gartenmöbel AG* richtig (R) oder falsch (F) sind. **Falsche** Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. (LZ 1.5.1.14)

R	F	Aussage:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ende 2016 wies die <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> einen Fremdfinanzierungsgrad von 63,6% auf. Berichtigung, wenn falsch:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Zahlung von offenen Kundenrechnungen durch Überweisungen auf das Postkonto der <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> verbessert den Liquiditätsgrad 2. Berichtigung, wenn falsch: Liquiditätsgrad 2 bleibt gleich.
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Teilrückzahlung des Passivdarlehens durch flüssige Mittel würde den Liquiditätsgrad 2, den Anlagedeckungsgrad 2 und den Eigenfinanzierungsgrad verschlechtern. Berichtigung, wenn falsch: Eigenfinanzierungsgrad würde sich verbessern.

2

3

- c) Setzen Sie die korrekten Zahlen in den **fett eingerahmten** Feldern ein. Bestimmen Sie den handelsrechtlich maximal bilanzierbaren Betrag der folgenden Aktiven bzw. den minimal anzuwendenden Wechselkurs für die offenen Lieferantenschulden in EUR per 31. Dezember 2016. (LZ 1.5.1.11)

Fahrzeuge

Lieferwagen, Anschaffung anfangs 2015, Nutzungsdauer 6 Jahre, degressive Abschreibung mit 25%.

Anschaffungswert am 1.1.2015:	CHF	60 000.–
-------------------------------	-----	----------

Maximal bilanzierbarer Wert:	CHF	33 750.–
------------------------------	------------	-----------------

1

Wertschriften

Obligation Schweizerische Eidgenossenschaft, Zinssatz 2,5%, Nominal CHF 10 000.–

Kaufkurs:	121.40
-----------	--------

Durchschnittlicher Kurs Januar bis Dezember 2016:	145.80
---	--------

Börsenkurs am 31.12.2016:	153.10
---------------------------	--------

Zu welchem Kurs darf die Obligation maximal bewertet werden?	153.10
--	---------------

1

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in fremder Währung

Gegenüber einem deutschen Lieferanten von Gartenstuhlen besteht am 31.12.2016 eine Schuld von EUR 10 200.–.

EUR-Wechselkurs am 12.12.2016: (Eingang der Lieferantenrechnung)	1.093
--	-------

EUR-Wechselkurs am 31.12.2016:	1.081
--------------------------------	-------

Tiefster EUR-Wechselkurs im Geschäftsjahr 2016:	1.075
--	-------

Höchster EUR-Wechselkurs im Geschäftsjahr 2016:	1.115
---	-------

Zu welchem EUR-Wechselkurs muss die offene Lieferantenrechnung minimal bewertet werden?	1.081
---	--------------

Minimal bilanzierbarer Wert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	CHF	11 026.20
---	------------	------------------

2

1.5 Journalbuchungen (17 Punkte)

Verbuchen Sie die ausgewählten Geschäftsfälle der *Seiler Gartenmöbel AG* aus dem laufenden Jahr 2017.

Beachten Sie dabei folgende Arbeitshinweise:

- ▶ Verwenden Sie die Kontenbezeichnungen oder die Kontonummern gemäss Kontenplan (→ **Dokumentation D**).
- ▶ Die Mehrwertsteuer ist in jenen Geschäftsfällen zu berücksichtigen, in welchen sie genannt wird. Wenden Sie jeweils die Nettomethode an.
- ▶ Berechnete Frankenbeträge sind, falls nötig, auf fünf Rappen zu runden.
- ▶ Wenn bei einem Geschäftsfall nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.

17

Nr.	Geschäftsfall									
1	<p>Die <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> kauft Sonnenschirme bei der «Sunprotect AG» ein. Folgende Rechnung ist zu verbuchen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Rechnungsbetrag</td> <td style="width: 10%; text-align: right;">CHF</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">10 600.–</td> </tr> <tr> <td>+ 8,0% Mehrwertsteuer</td> <td style="text-align: right;">CHF</td> <td style="text-align: right;">848.–</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Rechnungsbetrag (inkl. 8,0% MWST)</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">CHF</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">11 448.–</td> </tr> </table> <p>Zahlungsbedingung: innert 30 Tagen 2% Skonto</p>	Rechnungsbetrag	CHF	10 600.–	+ 8,0% Mehrwertsteuer	CHF	848.–	Rechnungsbetrag (inkl. 8,0% MWST)	CHF	11 448.–
Rechnungsbetrag	CHF	10 600.–								
+ 8,0% Mehrwertsteuer	CHF	848.–								
Rechnungsbetrag (inkl. 8,0% MWST)	CHF	11 448.–								
2	Vier gelieferte Sonnenschirme der «Sunprotect AG» (siehe Nr. 1) weisen grobe Mängel bei der Verarbeitung auf. Die mangelhaften Waren im Rechnungsbetrag von CHF 2289.60 (inkl. 8,0% MWST) werden zurückgeschickt und von der «Sunprotect AG» umgehend und kostenlos ersetzt.									
3	<p>Die <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> zahlt die Rechnung der «Sunprotect AG» (siehe Nr. 1 und 2) unter Abzug von 2% Skonto durch Banküberweisung.</p> <p>Die Zahlung, der Skontoabzug und die Mehrwertsteuer sind einzeln zu buchen.</p>									
4	<p>Das Altersheim «Sunnemätteli» begleicht die offene Rechnung für den Kauf von Gartenmöbeln im Betrag von CHF 16 740.– (inkl. 8,0% Mehrwertsteuer) nach Abzug von 2% Skonto durch Banküberweisung.</p> <p>Die Zahlung des Kunden, der Skontoabzug und die Mehrwertsteuer sind einzeln zu buchen.</p>									
5	<p>Die bei einem Lieferanten in Deutschland bestellten Glastische wurden während des Transports teilweise beschädigt. Die Ware reiste auf unsere Gefahr. Der Einstandswert der beschädigten Ware wird durch die Transport-Versicherung bei der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG übernommen.</p> <p>Die Vergütung von CH 1890.– erfolgt per Bank.</p>									
6	Die Bank belastet der <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> Hypothekarzinsen für das 1. Quartal 2017 im Betrag von CHF 3750.–.									
7	Fälschlicherweise wurde der Kreditkauf von Büromaterial für die Administration der <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> mit dem Buchungssatz «Handelswarenaufwand an Verbindlichkeiten LL CHF 538.–» gebucht. Die Falschbuchung ist zu korrigieren.									
8	Das Restaurant «Sternen» schuldet der <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> CHF 18 144.– für die Lieferung von Geflechtmöbel. Die <i>Seiler Gartenmöbel AG</i> wandelt den offenen Rechnungsbetrag in ein langfristiges Darlehen um.									
9	<p>Dem Kontokorrentauszug vom 1. Quartal 2017 der Bank sind folgende Informationen zu entnehmen und zu verbuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sollzins CHF 8.45 ▶ Kommission und Spesen CHF 34.20 									

Journal (LZ 1.5.1.1 bis 1.5.1.3, 1.5.1.5, 1.5.1.10)

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1	Handelswarenaufwand (4200)	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	10 600.-	1
	Vorsteuer MWST (1170)	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	848.-	1
2	Keine Buchung			1
3	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	Handelswarenaufwand (4200)	212.-	4
	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	Vorsteuer MWST (1170)	16.95	
	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	Bank (1020 oder 2100)	11 219.05	
4	Handelserlöse (3200)	Ford. LL (Debitoren) (1100)	310.-	4
	Geschuldete MWST (2200)	Ford. LL (Debitoren) (1100)	24.80	
	Bank (1020 oder 2100)	Ford. LL (Debitoren) (1100)	16 405.20	
5	Bank (1020 oder 2100)	Handelswarenaufwand (4200)	1 890.-	1
6	Aufw. betriebl. Lieg. (7510): Hinweis: Finanzaufwand (6900) auch gelten lassen	Bank (1020 oder 2100)	3 750.-	1
7	Verwaltungsaufwand (6500)	Handelswarenaufwand (4200)	538.-	1
	Lösung mit zwei Buchungen: Verb. LL (Kreditoren) (2000)	Handelswarenaufw. (4200)	538.-	
	Verwaltungsaufwand (6500)	Verb. LL (Kreditoren) (2000)	538.-	
8	Aktivdarlehen (1440)	Ford. LL (Debitoren) (1100)	18 144.-	1
9	Finanzaufwand (6900)	Bank (1020 oder 2100)	8.45	1
	Finanzaufwand (6900)	Bank (1020 oder 2100)	34.20	1

Hinweis: Geschäftsfälle 3 und 4: Buchungen je 1 Punkt, alle Beträge korrekt 1 Punkt

1.6 Personalwesen und Arbeitsvertrag (14 Punkte)

Das erfreuliche Wachstum der *Seiler Gartenmöbel AG* führte in den letzten Jahren zu einer Zunahme bei der Anzahl der Mitarbeitenden. Heute arbeiten 51 Personen in Dietikon. Diese Entwicklung führte zu einer Überbelastung von Personalchef Dominik Fischer. Um die Situation zu verbessern, will die Geschäftsleiterin Isabelle Seiler dem Personalchef eine(n) Personalassistentin bzw. Personalassistenten mit einem Arbeitspensum von 80% zur Seite stellen. Bevor die Stelle ausgeschrieben wird, erstellen Isabelle Seiler und Dominik Fischer eine Stellenbeschreibung.

- a) In der **Dokumentation G** ist eine unvollständige Stellenbeschreibung abgebildet. Die mit (a1), (a2) und (a3) beschrifteten, **fett eingerahmten** Feldern müssen ergänzt werden. (LZ 1.5.2.4 / 1.5.2.5)

3

Hinweise:

- ▶ Im Feld (a1) formulieren Sie stichwortartig die konkrete organisatorische Eingliederung der Personalassistentin bzw. des Personalassistenten im Organigramm der *Seiler Gartenmöbel AG* (→ **Dokumentation B**).
- ▶ Für die Felder (a2) und (a3) geben Sie zwei Bereiche an, die in dieser Stellenbeschreibung fehlen.

Organisatorische Eingliederung	(a1) Direkt dem Personalchef unterstellt
(a2) Kompetenzen	
(a3) Verantwortung	

Hinweis zu (a2) und (a3): Weitere sinnvolle Lösungen gelten lassen, wie z. B. Arbeitspensum, Anforderungen, Unterschriftenregelung, . . .

- b) Lesen Sie die einzelnen Aufgaben in der Stellenbeschreibung (→ **Dokumentation G**) durch. Welche Formulierung zum Bereich «Aufgaben» stellt keine Aufgabe dar? Notieren Sie die Formulierung. (LZ 1.5.2.5)

1

Unterschriftsberechtigung für Lohnzahlungen

.....

.....

Sachverhalt

Geschäftsleiterin Isabelle Seiler und Personalchef Dominik Fischer entscheiden sich nach Abschluss des Auswahlverfahrens für die 26-jährige Kauffrau Silvia Schulz. Zwischen der *Seiler Gartenmöbel AG* und Silvia Schulz wird ein unbefristeter Einzelarbeitsvertrag abgeschlossen. Silvia Schulz tritt ihre 80%-Stelle als Personalassistentin am 1. März 2017 an.

- c) Welche der folgenden Bestimmungen aus dem Einzelarbeitsvertrag mit Silvia Schulz sind zulässig, welche sind unzulässig? Begründen Sie jeweils Ihre Antwort und geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel (inkl. Absatz) an. (LZ 1.5.3.6)

Bestimmung 1

Bei grossem Arbeitsanfall dürfen die Ferien um maximal eine Woche gekürzt und durch Geldleistungen abgegolten werden.

zulässig | unzulässig

Begründung:

Ferien dürfen nicht durch Geldleistungen abgegolten werden (absolut zwingende Vorschrift).

Artikel: **329d** | Absatz: **2** | Gesetz: **OR**

Hinweis: Antwort «unzulässig» und Begründung: 1 Punkt / Gesetzesartikel: 1 Punkt

Bestimmung 2

Geleistete Überstunden sind grundsätzlich mit Freizeit zu kompensieren.

zulässig | unzulässig

Begründung:

Im Einverständnis mit dem Arbeitnehmer dürfen Überstunden mit Freizeit kompensiert werden.

Artikel: **321c** | Absatz: **2** | Gesetz: **OR**

Hinweis: Antwort «zulässig» und Begründung: 1 Punkt / Gesetzesartikel: 1 Punkt

Bestimmung 3

Die Kündigungsfrist für Arbeitgeber und Arbeitnehmer beträgt zwei Monate, unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre.

zulässig | unzulässig

Begründung:

Kündigungsfristen dürfen im Einzelarbeitsvertrag abgeändert werden.

Artikel: **335c** | Absatz: **2** | Gesetz: **OR**

Hinweis: Antwort «zulässig» und Begründung: 1 Punkt / Gesetzesartikel: 1 Punkt

1

1

1

1

1

1

Sachverhalt

Nach Ablauf der Probezeit lassen der Einsatz und die Motivation von Silvia Schulz deutlich nach.

Trotz intensiver Gespräche und einer Abmahnung verbessert sich die Situation nicht.

Am 25. September 2017 übergibt Isabelle Seiler die schriftliche Kündigung persönlich an Silvia Schulz.

- d) Auf welchen Termin wird das Arbeitsverhältnis von Silvia Schulz voraussichtlich aufgelöst?
Notieren Sie den Termin.

1

Annahme: Es gelten die Kündigungsfristen nach OR. (LZ 1.5.3.6)

Kündigungstermin: 31. Oktober 2017

- e) Nehmen Sie an, dass Silvia Schulz im Oktober acht Tage krank wurde. Auf welchen Termin wird das Arbeitsverhältnis in diesem Fall aufgelöst? Nennen Sie den Kündigungstermin, begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den Gesetzesartikel an. (LZ 1.5.3.6)

Kündigungstermin: 30. November 2017

1

Begründung:

1

Die Kündigungsfrist (1. bis 31. Oktober) ist aufgrund der acht Krankheitstage per Ende Oktober

noch nicht vollständig verstrichen. Die Kündigungsfrist verlängert sich somit automatisch

bis Ende November.

Artikel: 336c

Gesetz: OR

1

1.7 Kauf eines Fahrzeuges (6 Punkte)**Sachverhalt**

Der Lieferwagen, der vor drei Jahren für CHF 40 000.– gekauft wurde, muss durch einen grösseren Lieferwagen ersetzt werden. Die *Seiler Gartenmöbel AG*, Dietikon, kauft bei der «Limmattalgarage AG», Schlieren, den neuen VW Crafter zum Preis von CHF 48 600.–. Der Autohändler verspricht, dass der Lieferwagen in den nächsten Tagen bereitgestellt wird und abholbereit sei.

- a) Die Lieferung des Fahrzeugs bleibt in den nächsten drei Wochen aus. Isabelle Seiler fordert die «Limmattalgarage AG» schriftlich auf, das Geschäftsfahrzeug «schnellstmöglich» bereitzustellen. Nach einer weiteren Woche ohne Lieferung des Geschäftsfahrzeugs will Isabelle Seiler möglichst schnell vom Kaufvertrag mit der «Limmattalgarage AG» zurücktreten. Beschreiben Sie, wie die *Seiler Gartenmöbel AG* konkret vorgehen muss, um vom Kaufvertrag zurückzutreten. Geben Sie zudem den massgebenden Gesetzesartikel an. (LZ 1.5.3.5)

Vorgehen:

Die *Seiler Gartenmöbel AG* muss der «Limmattalgarage AG» eine angemessene Nachfrist

(Liefertermin) setzen. (1)

Nach Ablauf der Nachfrist muss die *Seiler Gartenmöbel AG* der «Limmattalgarage AG»

den Vertragsrücktritt unverzüglich mitteilen. (1)

Artikel: **107**

Gesetz: **OR**

2

1

- b) Angenommen, die Auslieferung des Geschäftsfahrzeugs erfolgt wie vorgesehen. Für den alten Lieferwagen, der vor drei Jahren für CHF 40 000.– gekauft wurde, schreibt die «Limmattalgarage AG» einen Betrag von CHF 16 875.– gut. Dieser Betrag entspricht exakt dem Buchwert des Fahrzeuges gemäss Finanzbuchhaltung.

3

Verbuchen Sie die folgende Rechnung der «Limmattalgarage AG», Schlieren. (LZ 1.5.1.8)

Hinweise:

- ▶ Die *Seiler Gartenmöbel AG* begleicht den Betrag sofort durch Banküberweisung.
- ▶ Die Fahrzeuge werden indirekt abgeschrieben. Die Wertberichtigung des alten Lieferwagens ist daher zu bereinigen.
- ▶ Die Mehrwertsteuer ist nicht zu berücksichtigen.
- ▶ Verwenden Sie die Kontenbezeichnungen oder die Kontonummern gemäss Kontenplan (→ **Dokumentation D**).

Kaufpreis VW Crafter	CHF	48 600.–
Occasionswert des Eintauschfahrzeugs	CHF	16 875.–
Betrag durch Banküberweisung	CHF	31 725.–

Soll	Haben	Betrag
Fahrzeuge (1530)	Bank (1020 oder 2100)	31 725.–
WB Fahrzeuge (1539)	Fahrzeuge (1530)	23 125.–

Hinweise:

Buchungssätze: 2 Punkte / Betrag «CHF 23 125.–»: 1 Punkt

Andere Lösungswege, die zum gleichen Ergebnis führen, gelten lassen

